

DER ROSENKRIEG

(Ehe-)Komödie nach Warren Adler

Inszenierung:

Manfred Molitorisz

Bühnenbild:

Frank Joseph

Kostüme:

Kara Schutte

Nach 17 Jahren hat sich das Ehepaar Rose nicht mehr viel zu sagen, ihr einziger Berührungspunkt außer ihren zwei studierenden Kindern ist ihr sorgfältig gepflegtes Traumhaus, welches er gekauft und sie bis in kleinste Detail perfekt eingerichtet hat.

Als Barbara Rose in den Genuss von finanzieller Unabhängigkeit kommt, bittet sie Ehemann Oliver um die Scheidung; alles was sie will ist das Haus samt allem, was drin ist. Er lacht ihr ins Gesicht, worauf sie mit einem Faustschlag in seins antwortet. Von da an wird alles nur noch schlimmer, und die eingereichte Scheidung öffnet die Schleusen für Beleidigungen, Drohungen, ruinierte Abendgesellschaften und die Misshandlung der geliebten Haustiere des anderen. Und während der ganzen Prozedur beginnen die Roses ihr geliebtes Heim samt Inhalt zu zerstören, nur um sich gegenseitig eins auszuwischen.



Martin Semmelrogge, elterlich vorbelastet, zog es schon sehr früh zum Schauspielberuf. Bereits im Alter von zwölf Jahren wirkte er im Rundfunk als Hörspiel-Sprecher mit. Seine eigentliche Karriere als

Schauspieler begann aber, als er die Rolle des jugendlichen Vaternörders in „Der Kommissar“ spielt.

Es folgten Fernsehrollen in „Die Powenzbande“ sowie in dem bis heute beliebten (und kürzlich neu verfilmten) Kinderfilm-Mehrteiler „Die Vorstadt-Krokodile“. Der endgültige Durchbruch gelang ihm als spitzbübischer Wachoffizier in Wolfgang Petersons Kinoklassiker „Das Boot“, wo er mit seinem Galgenhumor die angespannte U-Boot-Mannschaft durchwirbelte.

Die Vorlage von Warren Adler wurde vor allem durch die Verfilmung mit Kathleen Turner und Michael Douglas unter der Regie von Danny De Vito aus dem Jahre 1989 bekannt.

Donnerstag
29. März 2012
19.30 Uhr